

Ressort: Technik

EZB-Direktor Coeuré warnt vor Cyberattacken auf Banken

Frankfurt/Main, 30.09.2018, 12:15 Uhr

GDN - Die Europäische Zentralbank (EZB) befürchtet, dass eine neue Finanzkrise durch eine Cyberattacke ausgelöst werden könnte. "Derzeit konzentrieren wir uns bei der EZB stark auf Cybersicherheit", sagte EZB-Direktor Benoît Coeuré dem "Tagesspiegel" (Montagsausgabe).

"Schließlich wollen wir nicht, dass die nächste Krise von einem Hacker ausgelöst wird." Die Finanzbranche müsse daher in die Sicherheit investieren. Die EZB hat zuletzt ein Rahmenwerk für die Simulation von Hackerangriffen auf Finanzinstitute entwickelt. "Auch für die EZB-Bankenaufsicht wird Cybersicherheit wichtiger", sagte Coeuré. Neben der Cybersicherheit sieht die EZB auch bei der Regulierung Nachholbedarf. "Es gibt noch immer Teile des Finanzsystems, die längst nicht so gut reguliert sind, wie wir uns das wünschen würden." Das gelte vor allem für Schattenbanken, also Finanzinstitute, die bankähnliche Geschäfte machen, ohne eine Banklizenz zu haben. "Die Regulierer haben immer noch nicht die Mittel, um die Risiken dieser Finanzinstitute angemessen zu überwachen und zu kontrollieren", sagte Coeuré.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-112698/ezb-direktor-coeur-warnt-vor-cyberattacken-auf-banken.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619